

Fünfter Abschnitt.

Hamburg im Kriegsjahr 1918.

V.

Seit dem Abschluß unserer letzten Aufzeichnungen über die Beschlüsse von Senat und Bürgerschaft, die bis Mitte November 1917 reichten, haben unsere gesetzgebenden Körperschaften in immer steigendem Maße der Kriegszeit Rechnung tragen müssen. Am Mitteln für außerordentliche Kriegsausgaben (Familienunterstützung, Kriegsküchen u. ä.) sind zu den bisherigen 325 Millionen (von denen 160 Millionen in das Jahr 1917 fielen) weitere 170 Millionen bewilligt worden; und zwar je 20 Millionen am 23. 1., 6. 3., 1. 5., 19. 6., 7. 8., 20. 9., 9. 10. Dazu am 6. November 30 Millionen. Damit haben diese Aufwendungen seit Kriegsbeginn die gewaltige Höhe von 495 Millionen, also fast einer halben Milliarde, erreicht. Dazu kamen weitere 10 Millionen für das Kriegsversorgungsamt (zusammen 40 Millionen).

Zu den gesetzlichen Maßnahmen des Jahres, die mit dem Kriege mehr oder weniger nahe zusammengehören, sind ferner zu rechnen: Hinausschiebung der Bürgerschaftswahlen um ein weiteres Jahr (im Juli), so daß sich nun die Amtsdauer der Mitglieder um 4 Jahre verlängert hat. Ebenfalls im Juli: Bereitstellung von Mitteln für das Grundeigentum; Kundgebung der Bürgerschaft zu den Kriegszielen und zur Wiedereinsetzung des freien Handels und Billigung durch den Senat; Maßnahmen zur Neuordnung des Wahlrechts zum Senat und zur Bürgerschaft, von denen beim Abschluß dieses Berichts die Gruppeneinteilung bei den allgemeinen Wahlen schon beseitigt, die Aufhebung der Grundeigentümer-Wahlen auf Anregung des Senats schon von der Verfassungskommission beantragt war. Am 6. November wurde der Antrag veröffentlicht.

Ebenso ist es auf die durch den Krieg hervorgerufene Stimmung zurückzuführen, daß der Senat aus dem neu vorgelegten Unterrichtsgesetze die Beibehaltung der Vorschulen und das Schulgeld der Volksschulen im Oktober strich, obwohl er beides in dem Gesetzentwurf vom 8. März ausdrücklich verlangt und eingehend begründet hatte.

Wiederum von anderen gesetzlichen Maßnahmen kann man sagen, daß sie trotz der Kriegszeit getroffen worden sind. So vor allem die neuen Verkehrsmaßnahmen, die nach dem Kriege uns den Wiederaufbau des öffentlichen Lebens erleichtern sollen. So die am 3. Juli im ganzen angenommene Bauordnung für die Stadt Hamburg; die Eingemeindung der Walddörfer, der Ausbau des Fischereihafens in Cuxhaven (genehmigt am 4. September), die Eröffnung der Walddörferbahn (12. September), die Eröffnung der Alstertalbahn, die Zusammenlegung von Hochbahn und Straßenbahn zu einem wirtschaftlichen Betriebe (vom 1. Juli ab), dem am 9. Oktober die aufgekaufte Hafendampfschiffahrt-Gesellschaft angefügt wurde. Es ist ein Beweis für die außerordentliche Zuversicht und Unternehmungskraft unserer Vaterstadt, daß diese bedeutenden Verkehrsmaßnahmen in so schwerer Zeit beschlossen werden konnten.

Vorbereitend für die Friedenszeit war in gewissem Sinn auch die Politisierung der Bürgerschaft (Gründung der Nationalliberalen Fraktion, Anschluß fast des ganzen Linken Zentrums; während die Linke unter dem Namen „Hamburgische Fraktion“ unpolitisch blieb und mit der „Neuen Hamburger Rechten“, dem Reste des Linken Zentrums, eine Arbeitsgemeinschaft schloß). Desgleichen bedeutsame Kundgebungen für die Übergangszeit: Vom 22.—24. Februar große nationalliberale Tagung hanseatischen Charakters; im Mai Entschließung der Bürgerschaft zu den Friedensschlüssen, Zustimmung des Senats im Juli (freier Handel, Auslandsvertretung). Am 15. und 16. Juni Besuch zahlreicher Reichstags-Abgeordneter in Hamburg (Vorträge über Wiederaufbau und freien Handel). Im Oktober Entsendung des Senators Strandes nach Berlin, um Führung mit den Reichsstellen zu unterhalten.

Auch sonstige Veranstaltungen, Feiern u. ä. sind in diesem Zusammenhange zu verzeichnen. Kaisers Geburtstag wurde in mancherlei Weise ernst und würdig begangen. Am 4. April veranstaltete die Hamburgisch-Konservative Vereinigung eine große Bismarckfeier, in der Frhr. v. Wangenheim sprach. Am 7. Juli unter gewaltiger Beteiligung eine Hindenburgfeier der Sport- und Turnvereine im Stadtpark. Im August eine Livland-Estland-Ausstellung in der Ernst-Merckhalle; dazu zahlreiche belehrende Vorträge und künstlerische Veranstaltungen. Am 2. Oktober Feier von Hindenburgs Geburtstag im Conventgarten, veranstaltet von der Hamburgisch-Konservativen Vereinigung; Festreden Generalandschaftsdirektor Kapp. Am 30. Oktober im Conventgarten eine ansehnliche Kundgebung für nationale Verteidigung; Redner: Alfr. Jacobsen.

Kurz darauf brach jegliche Möglichkeit zu vaterländischen Veranstaltungen ab. Am 6. November pflanzte auch in Hamburg ein „Arbeiter- und Soldatenrat“ das rote Banner auf. Die Unruhen veranlaßten das Generalkommando, Altona zu verlassen.

Die private Wohltätigkeit hat auch in diesem Berichtsjahre Hamburgs Namen Ehre gemacht. Die Goldankaufs-Woche (17.—27. Februar) brachte reichen Erfolg; an Juwelen allein fast 1,7 Millionen. Die achte Kriegsanleihe ergab in Hamburg 440 Millionen Mark; den 31. Teil der ganzen 15 Milliarden-Anleihe, so daß Hamburg trotz seiner Ausschaltung aus dem Weltgeschäft dennoch weit den auf sein Gebiet fallenden Rechnungsteil überflügelte. Die neunte Kriegsanleihe brachte in Hamburg bedeutend weniger als die achte, nämlich nur 244 Millionen Mark.

Die Ludendorff-Spende für Kriegsbeschädigte (Juni) ergab 2425 709 Mark; die Säuglingsfürsorge-Woche (25. bis 30. August) 145 000 Mark; die Kolonialkrieger-Spende (im August) 284 000 Mark. Die Weihnachtsgabe 1918 (die Ende Oktober mit rund 346 000 Mark noch nicht dem Erwarteten entsprach) war beim Schluß dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Ebenso wenig die laufenden Sammlungen für das Rote Kreuz, den Vaterländischen Frauen-Hilfsverein, die Hamburgische Kriegshilfe und das Brockenhaus. Von den besonderen Veranstaltungen zugunsten des Roten Kreuzes, die erfreuliche Beträge geliefert haben, sei an dieser Stelle die Vorführung eines Sturmpanzerwagens von der Front (bei Hagenbeck) genannt. Ebenso eine umfangreiche Spende von Liebesgaben für die Flotte und die Errichtung des Hamburger Erholungsheims hinter der Westfront. Endlich erwähnen wir, daß die Sondersammlungen der hamburgischen Beamten für Rotes Kreuz und Kriegshilfe mit dem Ende des Jahres 1918 der Gesamtsumme von 1 Million Mark nahe gekommen sein müssen. Ende Januar 1918 beliefen sie sich schon auf 927 093,69 Mark.

Auch an kleineren und kleinsten Betätigungen vaterländischer Treue hat es nicht gefehlt. Sammlung von Altmaterial, Knochen-sammlung, Erntehilfe der Jungmänner, Tätigkeit des Mietamts gehören dazu.

★

Wie wir sehen, hat Hamburg auch in diesem weiteren Kriegsjahre es an treuer Pflichterfüllung nicht fehlen lassen. Der Gedanke an unsere tapferen, teuerwertigen Brüder und Söhne im Felde hat uns immer wieder von neuem angespornt, das Beste zu leisten. Unsere Fürsorge galt den Truppen und ihrem Werke und daheim den Minderbemittelten, deren Ernährer der Heimat fern waren. Und unsere hanseatischen Truppen ihrerseits haben es an Ehrenleistungen viel schwererer Art nicht fehlen lassen: manch ehrendes Zeugnis über ihre todesmutige Haltung in aller-schwerster Zeit ist unserer Vaterstadt von den militärischen Befehlshabern zugegangen. Der Stolz auf unser Regiment Hamburg draußen an der Front ist die Quelle unserer Kraft zu jeglichem guten Werke gewesen; unlösbar verwebt in die Liebe zu unserem Vaterlande, und in unsere Hoffnung auf ein glückliches Deutschland immerdar.

Kriegs- und Übergangs-Einrichtungen in Hamburg.

Hamburgisches Kriegsversorgungsamt.

Mitglieder:

Aus dem Senat: Senator Dr. Petersen, Senator Strandes, Senator Wiesinger
Von der Bürgerschaft erwählt: J. E. E. Krause, J. L. A. Sasse, O. H. Matthiesen, G. Jacobey, Joh. Chr. W. Bull

Abteilungen und Referenten:

Zentralverwaltungsabteilung: gr. Burstah 31, II, Regierungsrat Dr. jur. Loe Lippmann
Kaufmännische Zentralabteilung: gr. Burstah 31, II, Otto Lentz
Abteilung Mehl: gr. Burstah 31, III, Regierungsrat Martini
Butter- und Käseabteilung: gr. Burstah 31, I, Rechtsanwalt Dr. jur. Rudolf Dehn
Milchabteilung: gr. Burstah 31, I, Rechtsanwalt Dr. jur. Rüd. Dehn
Kartoffelstelle: gr. Burstah 31, Obererdgeschloß, Verwaltungsabt.: Amtsrichter Dr. Steffens; Kaufm. Abt.: Hamburger
Kohlenabteilung: gr. Burstah 31, O.E., Oberlandesgerichtsrat Dr. Engel
Abteilung Teigwaren und Mühlenfabrikate: gr. Burstah 31, II, Regierungsrat Dr. jur. Leo Lippmann
Landesstelle für Obst und Gemüse: gr. Burstah 31, II, Regierungsrat Dr. jur. L. Lippmann
Gemüsestelle: Schanzenburgerstr. 15/19, Erdgeschloß, Richard Luckow
Darre: Hofstr. a. d. Pente, J. Lebenbaum
Eierabteilung (Wild und Geflügel): gr. Burstah 31, IV, Verwaltungsassessor Dr. Biensfeldt
Kaffeeabteilung: gr. Burstah 31, II, Carl Bunzel
Zuckerabteilung: gr. Burstah 31, Verwaltungsassessor Dr. Biensfeldt
Seifenabteilung: gr. Burstah 31, Verwaltungsassessor Dr. Biensfeldt
Fleischabteilung: Scharsteinwegbrücke 2, III, Rechtsanwalt Dr. Gabain
Abteilung Fleischverbrauch: Ferdinandsstr. 25/27, Erdgeschloß, Verwaltungsassessor Dr. Gross
Fleischabteilung: Kampstr. 46, Schlachthofdirektor Dr. Neumann
Bekleidungsstelle: Borsenbrücke 6, I, Senatspräsident des Oberlandesgerichts Dr. Philipp
Abteilung Kartenausgabe und Bezirksstellen: Dammtorwall 41, III, Amtsrichter Dr. Blunk
Kontrollstelle: Kohlhöfen 22

Verzeichnis der Bezirksstellen.

Nr. und Bezirk:	Bezirksstelle:	Leiter der Bezirksstelle und Fernsprecher:
1. Altstadt u. Kleiner Grasbrook	Pelzerstr. 11	Rechtsanwalt Dr. C. Albrecht, Monckebergstr. 17, ☎ 1, 6721
2. Neustadt u. Steinwälder-Waltershof	Fuhlsbüttel 24 (frühere Seminarschule)	W. Wisner, gr. Theaterstr. 44, ☎ 1, 5716
3. St. Georg	Lindenstr. 11	Berthold Grosse, Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 56, ☎ 1, 5745
4. Hammerbrook	Hammerbrookstr. 112	Heinrich Schlee, Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 56, ☎ 1, 5718
5. St. Pauli-Süd	Heinestr. 8	Prof. Dr. Voigt, Bei den Kirchenhöfen, Institut für angewandte Botanik, ☎ 1, 5689
6. St. Pauli-Nord	Schanzenstr. 64	J. Zeffke, Wiesenstr. 23, ☎ 1, 5775
7. Eimsbüttel-Süd	Weidenstieg 16	J. Banzhaf, Gärtnerstr. 118, ☎ 1, 5742
8. Eimsbüttel-Nord	Heussweg 7	E. Hüffmeier, Henriettenstr. 2, ☎ 1, 5753
9. Rotherbaum	Grindelhof 12	Alb. Wulff, Hellwigstr. 23
10. Harvestehude	Hausstr. 21	W. Schack, Mittelweg 154, ☎ 1, 5781
11. Hoheluft	Eppendorferweg 170	F. Deichmann, Eimsbüttelerchausee 58, ☎ 1, 5652
12. Eppendorf u. Groß-Borstel	Eppendorfer Landstr. 93	J. Rehwinkel, Abendrothweg 20, ☎ 1, 5760
13. Winterhude und der nicht an der Fuhlsbüttelerstr. belegene Teil von Alsterdorf	Dorotheenstr. 129, Roosenhaus	Carl Grevsmühl, Hegestr. 52, ☎ 1, 5687
14. Fuhlsbüttel, Langenhorn, Klein-Borstel, Ohlsdorf	Fuhlsbüttel, Rathsmühlendamm 11	Dr. Brümmer, Fuhlsb., Suhrenkamp 3, ☎ VI, 2000
15. Barmbeck-Süd	Hamburgerstr. 199	Karl Hense, Schleidenplatz 8, ☎ 1, 5630
16. Barmbeck Nord und der an der Fuhlsbüttelerstr. belegene Teil von Alsterdorf	Schwalbenstr. 7	A. Bauersfeld, Pestalozzistr. 57, ☎ 1, 5660
17. Uhlenhorst	Arndtstr. 18	Generaldirektor A. D. Plass, Goeckstr. 18, ☎ I, 635
18. Hohenfelde	Mühlendamm 70	W. Brandt, Wandsb. Chaus. 206, Erdgeschloß rechts, ☎ I, 426
19. Eilbeck	Maxstr. 4	Ferd. Vieth, Wandsb. Chaus. 247, ☎ I, 635
20. Borgfelde	Oben Borgfelde 57	Theodor Frahl, Burgstr. 22, ☎ I, 442
21. Hamm	Hammerweg 16	Geh. Regierungsrat Schoefer, gr. Allee 40, ☎ I, 33
22. Horn	Bobergerstr. 4	H. W. A. Pedersen, Hornerlandstr. 239, ☎ I, 748
23. Billwärder, Ausschlag und Billbrook	Stresowstr. 131	F. Hübener, Billhorner Röhrendamm 213, ☎ I, 840
24. Veddel	Veddeler Brückenstr. 4	Heinrich Ohlmeier, Siedeleich 17, ☎ I, 5623

Lebensmittel-Kommission für Hamburg-Altona-Wandsbek.

Zur Sicherstellung der Lebensmittelversorgung ist am 8. November 1918 eine Lebensmittelkommission gebildet worden, die alle notwendig erscheinenden Maßnahmen zu treffen hat. Sie besteht aus den Beauftragten:

- a) des Arbeiterrates: Schwarz, Jung;
- b) des Soldatenrates: Reich, Baumann;
- c) des Hamburgischen Kriegsversorgungsamtes: Regierungsrat Dr. Lippmann, Regierungsrat Martini, Amtsrichter Dr. Blunk;
- d) der Lebensmittelkommission Altona: Senator Schöning, Fischereidirektor v. Reitzenstein;
- e) der Lebensmittelkommission Wandsbek: Oberbürgermeister Rodig;
- f) der Produktion: Everling, Rieger, Möller;
- g) der Intendantur: Assessor Claudius.

Kriegswirtschaftsamt Hamburg.

Mitglieder:

Vorsitzender: Landrichter Dr. Engels, stellvertr. Vorsitzender: Baumfester Weirich, Hofbesitzer Emil Burmeister, Langenhorn; Landwirt Herrn. Grube, Zöllenspieker; Direktor des Werk- und Armenhauses Hartmann; Domänenpächter Amandus Stubbe, Moorfleth.

Das Kriegswirtschaftsamt Hamburg hat seinen Dienststz im Gebäude des Landherrnschaften Klingberg 1, die Abteilung: Jugendhilfe, Dammtorstr. 26.

Kriegswirtschaftliche Abteilung der Polizeibehörde.

Stadthausbrücke 22, III, Zimmer 23/31

Leiter: Inspektor Lübeck; Stellv.: Polizeioberassistent Krüger
Dienstzeiten im Sommerhalbjahr 8-4, im Winterhalbjahr 9-4 Uhr
A. Metallmobilisationsstelle.

Die Zentrale befindet sich Stadthausbrücke 22, III, Zimmer 23/31; derselben sind zwanzig Metallsammelstellen in verschiedenen Teilen der Stadt belegen, unterteilt. Die Aufgaben der Zentrale erstrecken sich auf die Regelung der der Polizeibehörde übertragenen Einziehung der beschlagnahmten Metalle u. w. d. a. Die Metallsammelstellen befinden sich in verschiedenen Stadtteilen, sie sind zur Entgegennahme von Metallen werktags von 10-4 Uhr geöffnet. Jede Sammelstelle ist mit einem Metallschmelzgefäß besetzt, der dem Publikum Auskunft erteilt, ob Gegenstände aus den in Frage kommenden Metallen bestehen oder nicht. Der Abnehmer ist an die Metallsammelstelle seines Bezirkes nicht gebunden.

B. Beschlagnahme- und Fernsprechanlage.

Zentrale: Stadthausbrücke 22, III, Zimmer 29.

Auskunft über die bestehenden Bestimmungen sowie über die Beschlagnahme und Entziehung von sonstigen Gummibereifungen. — Die Ablieferung von Fahrradgummibereifungen kann werktags von 10-3 Uhr im Hauptlager, Gr. Grasbrook, Gepäckhallen der Hamburg-Amerika Linie sowie in den Polizeiwachen: Dammtorwall, Alte Polizeiwache und Lübeckstr. erfolgen.

C. Kriegsbekleidungsstelle.

Stadthausbrücke 22, III, Zimmer 23.

Auskunft: Entgegennahme von Anträgen, die das Bezugsscheinverfahren und den Geschäftsverkehr mit Web-, Wirk-, Strick- und Schulwaren betreffen; Ueberwachung der Geschäfte, Preisprüfung usw. — Im Zimmer 31 Erteilung von Bezugsscheinen und Schubbedarfscheinen in besonders dringlichen Fällen, zur Aussteuer bei Eheschließungen, für Berufsbekleidung sowie für in Hamburg nicht angemeldete Seeleute. Entgegennahme und Kontrolle der Bezugs- und Bedarfscheine, Statistik usw.
Die Erteilung von Kleiderbezugscheinen bzw. Schubbedarfscheinen für die in der Stadt Hamburg angemeldeten Personen erfolgt nach Vorlage des polizeilichen Meldescheines und nach Prüfung der Notwendigkeit der Anschaffung in den zuständigen nachstehenden

Kleiderbezugschein-Ausgabestellen:

für die Altstadt, Steinwälder-Waltershof, Kl. Grasbrook und Schiffe: Dammtorstr. 10;
für die Neustadt: Ringstr. 15;
für die Polizeibezirke:
Barmbeck-Nord: Lünenweg 10
Barmbeck-Süd: Holsteinscherkamp 38/40
Billw. Ausschlag: Ecke Billh. Brückenstrasse und Billw. Neuedelch
Borgfelde: Mittelstr. 76
Eilbeck: Wandsbekerchausee 88
Eimsbüttel-Nord: Emilienstr. 38
Eimsbüttel-Süd: in der Turnhalle, Bundesstr.
Eppendorf: Eppendorferweg 200
St. Georg: Besenbinderhof 4
Harvestehude: Rothenbaumchausee 171;
für Horn und Billbrook: Hornerlandstrasse 246;
für die Polizeibezirke:
St. Pauli: Spielbudenplatz 31
Winterhude: Alsterdorferstr. 3, und in Fuhlsbüttel: Erdkampsweg 63

Regelmässiger Abfertigungsdienst werkt. von 9-4 Uhr.

Die Ausgabe von Bezugskarten für die von der Reichsbekleidungsstelle in Berlin zur Verteilung gelangende sogenannte „Reichsware“, sowie die Abgabe und der Verkauf getragener Bekleidungsstücke und Schulwaren absetzen der Städtischen Kleiderverwertung untersteht dem Hamburgischen Kriegsversorgungsamt, Abteilung Bekleidungsstelle, Borsenbrücke 6, I. Anfragen in den letztgenannten Angelegenheiten sind dorthin zu richten. Die Abgabe der von der Reichsbekleidungsstelle an Hamburg überwiesenen Kleidungsstücke erfolgt an Minderbemittelte gegen Barzahlung auf Grund von Bezugskarten. Anträge auf Bezugskarten sind in den Bezirksstellen des Kriegsversorgungsamtes (nicht in den Schulen) zu stellen. Polizeilicher Meldeschein, polizeilicher Bezugschein und, falls vorhanden, auch der Steuerzettel für das letzte Jahr sind mitzubringen.

D. Auskunftserteilung und Hilfeleistung inbezug auf die Durchführung anderer Kriegswirtschaftlicher, nicht unmittelbarer der Polizeibehörde übertragener Verordnungen, wie z. B. Beschlagnahme von weiteren Metallen, von Wolle, Seide, Gerbstoffen, Häuten, Fellen, Leder und Schuhwaren, Kautschuk, Kork, Säcken, Fasern, Treibriemen, Lumpen u. a. m.

Öffentliche Schuhbesohlanstalt Hamburg.

unter Aufsicht des Kriegsversorgungsamtes stehend, eingerichtet von der Betriebsgenossenschaft der Schuhmacher-Innung. Schuhreparaturen jeglicher Art, insbesondere Besohlungen mit Ersatzsohlen. Die Preise werden auf Grund der

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

Bleed Through

Soiled Document

amtlich und d. Billig Annah folgen Neusta Barmb Barmb Borge Eilbec Eimbe Eppen St. Ge

Gem

ein Ki Garan zur Vi von I aus II missa Abgat Gesch hat il

(Hint

16hnu bilien heirt Krali Wuns

ist dt zusa Grün

aus z einen Mittl depu erhal

der I Form

rat: steli A. B J. Ra

Unte herv Akze

für die treit

treit den

Bens und W.

Die Darl Not son zum

Kon Ver boh hat Kre

Gen

Mit

3-V

Hamm: Mittelstr. 99
Hammerbrook: Sachsenstr. 46
Harvestehude: Milchstr. 5
Hoheluft: Gosslerstr. 27
Hohenfelde: Hohenfelderstr. 30
Horn: Hornerlandstr. 300a
St. Pauli: Kielerstrasse 76
Rothenburgsort: Hardenstrasse 7
Winterhude: Semperstrasse 14

'sort 11.

Hamburgische Kriegshilfe E. V.

Um eine einheitliche Organisation zu schaffen, hat die Kriegshilfe sämtliche dafür in Betracht kommenden Körperschaften und Vereine der Stadt zusammen geschlossen, deren Vertreter den grossen Ausschuss der Hamburgischen Kriegshilfe bilden. Die Leitung und Verwaltung der Hamburgischen Kriegshilfe liegt dem geschäftsführenden Ausschuss ob, dessen Hauptgeschäftsstelle sich in der Hamburgischen Gesellschaft für Wohltätigkeit, ABC-Strasse 37 (Fernspr.: VI, 796/97, täglich geöffnet von 9-4½, Sonntags von 9-2 Uhr), befindet. Geschäftsführer: Dr. Friedrich Zahn.

Die eigentliche unterstützende und pflegerische Tätigkeit wird durch die 27 Bezirke ausgeübt, die nach einheitlichen Richtlinien arbeiten. Zur Vorbereitung aller neu auftauchenden grundsätzlichen Fragen und zur Überwachung der Einzelgehalte hat die Kriegshilfe Fachausschüsse eingesetzt.

Die Tätigkeit der Hamburgischen Kriegshilfe gegenüber dem Roten Kreuz, den staatlichen Unterstützungskommissionen für die Angehörigen der Kriegsteilnehmer und dem öffentlichen Armenwesen grenzt sich wie folgt ab: Das Rote Kreuz sorgt für die Krieger draussen und für die Verwundeten dabein bis zu ihrer Entlassung. Die staatlichen Unterstützungskommissionen geben den Angehörigen der Krieger das zum Leben Erforderliche. Was darüber hinaus zu gewähren ist und die ganze persönliche Fürsorge für die Kriegsteilnehmerfamilien ist Aufgabe der Kriegshilfe, die indes nur im Einvernehmen mit der Familienfürsorge für Kriegsbeschädigte, Mönckebergstr. 7, IV, (Fernsprecher: IV, 5672, Sprechzeit von 12-2 Uhr) die Fürsorge ausüben. Durch den Krieg arbeitslos Gewordene, denen es, wie durch eine Kontrolle festgestellt wird, nicht möglich ist, Arbeit zu finden, werden von der Kriegshilfe unterstützt. Es handelt sich z. Z. hierbei auch um die Arbeiter und Arbeiterinnen aus der Textil- und Konfektionsbranche, für welche die Textil-Kommission (Anschärplatz 5) ins Leben gerufen ist und für die das Reich seit 1. Oktober 1915 die Hälfte der gezahlten Unterstützung vergütet.

Um eine Übersicht über den weiblichen Arbeitsmarkt zu erhalten, ist eine Zusammenfassung der Nachweise für weibliche Arbeitskräfte durch Bereitstellung von Mitteln in der Gesellschaft für Arbeitsnachweis (Anschärplatz 5) gelungen. — Die Hamburgische Kriegshilfe ist in der Landeszentrale für Arbeitsnachweis vertreten.

Bei den jugendlichen Arbeitslosen männlichen und weiblichen Geschlechts muss neben der Geldunterstützung der Versuch gemacht werden, sie zu nützlicher Beschäftigung anzuhalten. Für diese Zwecke wirkt der Ausschuss für Jugendpflege. Zur Förderung des Sportlebens der Jugend, die teilweise z. Z. unverhältnismässig hohe Löhne erhält, ist der Kriegsausschuss, Schauenburgerstr. 46, I, in der Hamb. Sprechzeit von 1897, (Sprechzeit 9-4 Uhr), eingesetzt worden, der den Sportern besondere Vergünstigungen gewährt.

Die Bekleidungsgruppe sucht unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Interessen grössere Aufträge an Nahrungsmittel von den Behörden und der Heeresverwaltung zu bekommen, sie an die der Gruppe angeschlossenen Kriegsmab- und Strickstuben gleichmässig zu verteilen und deren ordnungsmässige Ausführung zu überwachen.

Die Hauptaufgabe der Hamburgischen Kriegshilfe liegt z. Z. in der Sorge für die 97 Kriegsküchen, die in allen Teilen der Stadt an Mindestmittel für 40 Pfg. einen Liter, und für 20 Pfg. 1 Liter nahrhaften Essens liefern. Für die Speisung der Schulkinder sorgt der Wohltätige Schulverein.

Für Bekleidungsgegenstände befindet sich im Prinz Heinrich-Haus, Schopensteil 20/21 (Fernsprecher VIII, 448) eine Sammel- und Einkaufsstelle, die nach einer genauen Prüfung der Bedürftigkeit vorangegangen ist, Bekleidungsgegenstände abgibt.

Neben Nahrung und Kleidung wird der Wohnungsfrage eine besonders sorgsame Behandlung wegen der weittragenden Bedeutung der Mietzahlung für Mieter, Vermieter und Hypothekarkarier zuteil. In jedem Bezirk ist mindestens eine Mietschlichtungskommission eingesetzt, der möglichst je ein Jurist, ein Mitglied des Mietschlichtungsvereins sowie eine der Grundeigentümerkreise nahestehende Persönlichkeit angehört. Auf diese Weise soll die beste Gewähr dafür geboten werden, dass alle Interessen eine entsprechende Berücksichtigung zuteil und jeder einzelne Fall sachverständig und individualisierend behandelt werde. Für die Unterstellung von Möbeln hat die Zentralsammelstelle, Prinz Heinrich-Haus, Schopensteil 20/21, Räumlichkeiten zur Verfügung, in denen dies kostenlos aber ohne Verantwortung geklärt werden.

Der Ausschuss für Volksnahrung, Mönckebergstr. 7, Geschäftsführer Professor Dr. Voigt, veranstaltet in allen Teilen der Stadt Kochführungen zeitgemässer Gerichte und verteilt Engbütter und Kriegskochbücher zur weiteren Belehrung. Auch Kurse zur Belehrung über Kleingartenbau werden in den verschiedenen Stadtteilen zu geeigneter Zeit gehalten.

Für Feuer-, Lebens- und Haftpflicht-Versicherungswesen, Ringstrasse 15 (Herr Ernst Techen) eingerichtet. Für Arbeitslose ist eine Auskunftsstelle über Krankenversicherungen Anschärplatz 5, Ecke Valentinskamp.

Für Wöchnerinnen hat der Hanspfegeverein den Rahmen seiner Fürsorge weiter als in Friedenszeiten gespannt und ist bereitwillig in den Dienst der Hamburgischen Kriegshilfe getreten, ebenso der Verein für Kinderschutz und Jugendwohlfahrt. — Für österreich-ungarische Staatsangehörige wie für neutrale Ausländer wird in gleicher Weise wie für Inländer gesorgt. Ein anderer Ausschuss sorgt für aus dem Ausland geflüchtete und Obdachlose.

Was die Geldunterstützung angeht, so wird, um Einheitslichkeit zu wahren, nach Normalunterstützungssätzen gearbeitet, die je nach dem Familienstand abgestuft sind. Über die Anrechnung gelegentlich erzielten Arbeitsverdienstes sowie der Leistungen der Berufsvereine und ähnliches sind gemeinsame Regeln aufgestellt. Auch ist immer wieder betont, daß die Höhe der Sätze nicht unbedingt bindend anzusehen ist, sondern dass die Fürsorge der Eigenart jedes einzelnen Falles gerecht werden soll.

Für Künstler, Lehrer und Lehrerinnen, die in Not geraten sind, wird in besonderer Weise gesorgt. Angehörigen des Kaufmannsstandes, insbesondere selbständigen Kaufleuten, gibt die Auskunfts- und Nachweissstelle der Handelskammer im Bedarfsfälle Zusatzunterstützungen.

Alle Zeitungen, Pappen, Konservendosen, Kork usw. werden in der Zentrale für Altmateriale (Leiter Herr Gruner) gesammelt. Geschäftsstelle Börse, Zimmer 24, Fernsprecher VIII, 3286 u. 452.

Eine Organisation wie die Hamburgische Kriegshilfe mit so angedeuteten Aufgaben erfordert ein mächtiges grosses Mittel und persönliche Mitarbeit in weitestgehender Masse. Zielsetzt doch die Kriegshilfe nicht allein in der wirtschaftlichen Fürsorge ihr. Eher soll vielmehr das Gefühl der Zusammengehörigkeit stärken und ein Band um alle sonst durch Besitz und Stand getrennten Menschen knüpfen, das fest genug ist, die Zeit des Krieges und der Not zu überdauern.

Geschäftsführender Ausschuss:

Senator Lattmann
Senator Hohlhusen
Dr. Haller
Johs. Amsinek
Dr. C. Albrecht

Arbeitgeberverband Hamburg-Altona
(Vertreter Dr. Nitzsche)
Th. Blinckmann (Hilfsausschuss der
Hamburger Lehrerschaft)
Fraulein Helene Bonfort
(Vertr. Frau Otto Traut)

Senatsyndikus Dr. Buehl
Dr. Clausen
Detailistenkammer
(Vertreter H. C. Wentzensen)
Senator Dr. Diestel
Gewerbekammer
(Vertreter Bruno Rodatz)
Senator D. Grimm
Handelskammer
(Vertreter Herm. Tietgens)
Heinr. Hansing
C. O. Hich
(Beamtenausschuss für die Kriegshilfe)
Emil Hüfmeier
Dittmar Hutzig
Direktor Wilhelm Kießling
El. Lippert
Direktor Dr. Lohse

Frl. Dora Magnus
Regierungsrat Martini
Präsident Dr. Mittelstein
Frl. Senator Mönckeborg
Dr. Arthur Obst
Gräfin Oeynhaus
(Vertr. Frau Dr. Anschlänger)
Rud. Philipp
Präsident Dr. Philipp
Prof. Rathgen
Rud. Sieverts
Fraulein H. Sillem
Otto Stollen
Prof. Dr. A. Voigt
Professor Dr. Warburg
Fraulein Wolfson
Dr. Zahn.

Hauptgeschäftsstelle:

Hamburgische Gesellschaft für Wohltätigkeit, e.V., ABC-Strasse 37, Fernsprecher VI, 796, 797.
Bankkonto: Vereinsbank und andere unter „Hamburgische Kriegshilfe“.
Geschäftsführer: Dr. Zahn.
Kassierer: Rud. Philipp, I. Fa. J. Magnus & Co., Paulstrasse 5.

Fachausschüsse mit besonderen Geschäftsstellen:

Abrechnungsstelle der Kriegsküchen: Neuerwall 10, Fernspr. III, 4102.
Ausschuss für aus dem Ausland geflüchtete Deutsche und Obdachlose: Mund & Pester, Trostbrücke 1, II, Fernspr. III, 1721-1723.
Arbeitsbeschaffung und Arbeitsberatung: ABC-Str. 37, Fernspr. VI, 796-797.
Bekleidungsgruppe: Prinz Heinrich-Haus, Schopensteil 20/21, Fernspr. IV, 514.
Familienfürsorge für Kriegsbeschädigte: Mönckebergstr. 7, V., Fernspr. IV, 5672.
Jugendpflege: männliche, Geschäftsstelle Dammtorstr. 25, Fernspr. V, 2470-2474, weibliche, Frau Ender, Armgarstrasse 20, Fernspr. V, 5237.
Kinder und Jugendliche: Kinderschutz und Jugendwohlfahrt, Stadthausbrücke 12, Fernspr. I, 2094.
Krankenversicherung der Arbeitslosen: St. Anschärplatz 5, Fernspr. III, 3640-3642, Sprechst. 9-5 Uhr.
Kriegsausschuss zur Förderung des Sportlebens der Jugendlichen: Schauenburgerstrasse 46, I., Sprechst. 9-4 Uhr.
Österreich-ungarische Staatsangehörige und neutrale Ausländer: gr. Bleichen 23, Sprechst. 9-12 Uhr.
Presse: Dr. Obst, gr. Bleichen 40a, Fremdenblatt, Fernsprecher IV, 2826-2831.
Textil-Kommission: Anschärplatz 5, Ecke Valentinskamp 5, Fernsprecher I, 3239, Sprechst. 9-12 Uhr.
Versicherungsangelegenheiten: Behörde für das Versicherungswesen, Ringstr. 17, Zim. 34, Ernst Techen, Fernspr. VI, 1622, Sprechst. 9-11 Uhr.
Volksnahrung: Mönckebergstr. 7, Fernsprecher V, 2470-2474, Sprechst. 9-11 Uhr.
Weiblicher Arbeitsnachweis: Gesellschaft für Arbeitsnachweis, Anschärplatz 5, Ecke Valentinskamp 13, Fernsprecher III, 3640-3642, Sprechst. 9-11 Uhr.
Zentralsammelstelle: Prinz Heinrich-Haus Schopensteil 20/21, Fernspr. VIII, 448.
Zentralstelle für Altmateriale: Leiter: Siegfried Gruner, Börse, Zimmer 24, Fernsprecher VIII, 3286 u. 452.

Geschäftsstellen der Bezirksausschüsse:

- 1. Altstadt:** Patriotisches Gebäude, Trostbrücke, Sprechzeit Unterbezirke 1 u. 3 Mittwoch u. Sonnabend 9-11½ Unterbezirk 6 Montag, Mittwoch u. Freitag 11-1½ Uhr; Fernspr. VIII, 4467 N 5.
Vorstand: Theod. Ad. Elsass, Kassierer: A. Grothoff, Rud. Kohlsahl.
- 2. Neustadt, Steinwälder, Grasbrook:** Gemeindehaus, Kraysenkamp 2, Sprechzeit 10-12; Fernspr. VIII, 813.
Vorstand: Prof. Dr. D. Hunzinger, Kassierer: O. Schaar.
- 3. St. Georg:** Gemeindehaus, Stiftstr. 15/17, Sprechzeit Montag, Mittwoch, Freitag 10-11; Fernspr. VIII, 2878.
Vorstand: A. G. Belmers, Kassierer: Rödiger.
- 4. Hammerbrook:** Grunerdeich 110, Sprechzeit Montag, Mittwoch, Freitag 9-12, 4-6; Fernspr. VIII, 5345.
Vorstand: Bruno Rodatz, Kassierer: C. W. E. Korff.
- 5a. St. Pauli-Süd:** Volksschule, Sellerstrasse 43, Sprechzeit Montag, Mittwoch, Freitag 10-12, Sonnabend bis 2, Fernspr. VIII, 515.
Vorstand: Th. Belmers, Kassierer: C. D. Junge.
- 5b. St. Pauli-Nord:** Neuer Pferdemarkt 13, Bureau von Dr. Burmester, Sprechzeit: Unterbezirk 1 Mittwoch 9-11, Dienstag u. Donnerstag 4-6 Uhr, Unterbezirk 2 Montag, Mittwoch u. Sonnabend 6-7 Uhr, Unterbezirk 3 Dienstag u. Sonnabend 4-6 Uhr, Fernspr. I, 4405.
Vorstand: F. R. Krüger, Kassierer: B. Hoffmann.
- 6. Eimsbüttel:** Turnhalle, Tornquiststrasse 19a, Sprechzeit Dienstag, Donnerstag und Sonnabend im Winter 9-11; im Sommer 8-10; Fernspr. VIII, 793.
Vorstand: J. Schlüter, Kassierer: F. Schultz.
- 7. Rotherbaum:** Rothenb. Chaussee 5, Sprechzeit Dienstag und Freitag 9-11, 3-5; Fernspr. VIII, 492.
Vorstand: P. Wintz, Kassierer: J. Heckscher.
- 8. Harvestehude:** Rothenbaumchaussee 171, Sprechzeit Mittwoch 9½-12½; Fernspr. IV, 5668.
Vorstand: Dr. Edm. KleeGobert, Kassierer: Irma Schindler.
- 9a. Eppendorf:** Badeanstalt, Goernestrasse 21, Sprechzeit Dienstag und Freitag 10-11; Fernspr. IV, 5831.
Vorstand: Dr. Knaur, Kassierer: Michaelson.
- 9b. Hohenfelde:** Gärtnerstr. 64, Sprechzeit Montag, Mittwoch, Freitag 10-11; Fernspr. VIII, 769.
Vorstand: C. Schirmer, Kassierer: H. Gernerloch.
- 10. Gr.-Borstel:** Schule, Borstelerchaussee 129, Sprechzeit Montag u. Donnerstag 10-12; Fernspr. VIII, 8426.
Vorstand: F. W. Lühning, Kassierer: G. Schmidt.
- 11a. Fuhlsbüttel, Klein-Borstel:** Fuhlsbütteldamm 105, Sprechzeit 4-6; Fernspr. V, 1868 unter Aug. Höhne Söhne.
Vorstand: Rektor Fr. Winckler, Kassierer: A. E. Bräunlich.
- 11c. Langenhorn, Gasthaus Niemann, Langenhornchaussee 166, Sprechzeit: Montag und Freitag abends 6½-7½ Beckkamp 41, Freitag abends 6½-7 Uhr im Geschäftslokal; Fernspr. V, 1844.
Vorstand: W. Bormann, Kassierer: Prof. Dr. Classen.**
- 11b u. 12. Alstedorf, Ohlsdorf: Ohlsdorferstr. 420, II., Sprechzeit 8-9, 12-1, 7-8.
Vorstand: J. Voss, Kassierer: Frau Kruse.**

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.

- Für

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.